

Albrecht von Gottes gnade Landgrave zu Thüringe vnde phalengrave  
in Saxon/ Tuu kunt alle die die disen brief <sup>horen</sup> sen oder lesen die wir  
deme Edtmanne geuon funderich von Beichlinge vnde sinen erben  
vnde sine nacomlinge lein vnde ge logen haben zu rechtme lene  
vnde ge richte ober Talhem vnde in Talhem ober Lip vnde  
ober Gut vnde <sup>ober</sup> hab vnde kint zunder uns ge richte uff  
deme wude das zi wir us vnde nemenz us. Wir be kenne  
ouch das vns richte noch vns buete uf sinen guo noch  
in sin ge richte nige solen kenne das nime schedeich si  
Das dise rede stete vnde ganz blibe so geber wir unser brief  
be sigelt mit unsern ingesegels. Dise rede sint ge zuo ziv  
anz von Tulstere Berchouch. von glathem. Herman von  
gila. H von kornre. helme vö colbach. vnde andere lute  
• gnuo. Dise brief ist gegeben na gotis ge borte  
Tusent jar. Zweihundert jar in deme eme vnde  
Sechstem iare. indeme bougarten zu Wuzzenfe

Tafel 15: Landgraf Albrecht von Thüringen für den Grafen Friedrich (IV.) von Beichlingen, 1261 (Nr. 210)